

Die Untersuchung „**Geschlechtssensible Zugänge in der Teamsupervision**“ wurde im Rahmen des 5. Master of Science – MSc (Supervision) Lehrgang an der ARGE Bildungsmanagement Wien im Jahre 2006 durchgeführt. Ziel der Masterthesis war es, die geschlechtssensiblen Zugänge von Supervisorinnen und Supervisoren zu beforschen. Ich habe erhoben, inwieweit sich Supervisorinnen und Supervisorin Gedanken über Differenzierungen der Geschlechter in unserer Gesellschaft machen, ob und auf welche Art diese in ihre professionelle Tätigkeit als Supervisorin bzw. als Supervisor in die Teamsupervision einfließen. Mit Hilfe qualitativer Interviews wurden jeweils sieben Supervisorinnen und Supervisoren zu Themen wie Erotik in der Supervision, Geschlechtszusammensetzung von Teams, Bedeutung der Geschlechtszugehörigkeit des Supervisors bzw. der Supervisorin, Auswahlprozessen, verwendete Interventionstechniken und Methoden und Verhalten in kritischen Situationen befragt. Die Ergebnisse zeigen auf, dass Supervisorinnen und Supervisoren Unterschiede unter den Geschlechtern wahrnehmen. Geschlechtsbezogene Differenzierungen im Verhalten von Supervisorinnen und Supervisoren sind erkennbar, allerdings wäre es notwendig ein größeres Augenmerk auf Mehrperspektivität zu legen.

The research on "**Gender-sensitive approaches of team-supervision**" was conducted in 2006 as part of the 5th of MSc-programme (supervision) of ARGE Bildungsmanagement in Vienna. The aim of the master thesis was to examine the gender sensitive approach of supervisors. I analysed whether female and male supervisors take account of gender related differences in our society, and to what extent these considerations influence their professional work as supervisors in team supervisions. By using of qualitative interviews seven female and seven male supervisors were interviewed regarding topics like eroticism in supervision; composition of teams in terms of sex; relevance of supervisor's sex in selection procedures; applied intervention techniques; and methods and behaviour in critical situations. Results show that female as well as male supervisors do experience differences along gender lines. Gender related differences in behaviour in female and male supervisors are transparent, however it would be necessary to turn one's attention towards these differences in terms of multi-perspectivity.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	05
2. Supervision – Definitionen	09
2.1. Supervision	09
2.1.1. Etymologie	09
2.1.2. Historische Entwicklung	09
2.1.3. Kulturelle Unterschiede	10
2.1.4. Österreichische Vereinigung für Supervision	10
2.2. Teamsupervision	11
2.2.1. Was ist ein Team?	11
2.2.2. Differenz von Team- und Fallsupervision	12
2.3. Integrative Supervision	13
2.3.1. Was man unter „integrativer Supervision“ versteht	13
2.3.2. Wissensstruktur „integrativer Supervision“	14
2.3.2.1. Meta-Modell	14
2.3.2.1.1. Anthropologisch relevante Positionen	14
2.3.2.1.2. Erkenntnistheoretisch relevante Positionen	14
2.3.2.2. Theorie Ebene	15
2.3.2.3. Anweisungen zur Methodenanwendung	15
2.3.2.4. Praxologie	15
2.3.3. Methoden	15
2.3.3.1. Das Gespräch	15
2.3.3.2. Handlungs- und erlebnisorientierte Methoden aus der Psychotherapie	16
2.3.3.3. Kreative Materialmedien	16

3. Mann – Frau	17
3.1. Eine Annäherung zu „Mann und Frau“	17
3.1.1. Philosophischer Zugang	17
3.1.2. Hat Krankheit ein Geschlecht?	18
3.1.3. Das Verhältnis der Geschlechter in der Gesellschaft	18
3.1.4. Integration von Männlichkeit und Weiblichkeit	19
3.1.5. Erotik	19
3.2. Sex: Biologische Aspekte von Geschlecht	21
3.3. Gender: Psychologische, soziale und kulturelle Aspekte von Geschlecht	23
3.3.1. Gender: Eine Begriffsklärung	23
3.3.2. Hegemoniale Männlichkeit	24
3.3.3. Feminismus und Gender	25
3.4. Stereotype, geschlechtsspezifische Rollenmuster und Archetypen	25
3.4.1. Stereotype	25
3.4.1.1. Geschlechtsstereotype	26
3.4.2. Geschlechtsspezifische Rollenmuster	28
3.4.2.1. Rollentheorie	28
3.4.3. Archetypen	29
3.5. Kommunikation und Geschlecht	31
3.5.1. Nonverbale Kommunikation und Geschlecht	31
3.5.2. Verbale Kommunikation und Geschlecht	33
3.6. Männer und Frauen im Gruppenverhalten	35
4. Supervision und Geschlecht	37
4.1. Supervisandinnen bzw. Supervisanden	37
4.2. Supervisorinnen bzw. Supervisoren	38
4.3. Gender in der Supervision, Fallbeispiele	39

5. Untersuchung	41
5.1. Design	41
5.2. Auswahl der Stichprobe	42
5.3. Intervieweckdaten	43
5.4. Interview-Leitfaden	44
6. Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Fragebereiche	47
6.1. Erotik in der Supervision	47
6.2. Geschlechtszusammensetzung von Teams	50
6.3. Geschlechtszugehörigkeit des Supervisors bzw. der Supervisorin	53
6.4. Auswahl des Supervisors bzw. der Supervisorin	54
6.5. Interventionstechniken, methodische Zugänge	56
6.6. Kritische Situationen	58
6.7. Wissen, Erfahrung und Auswirkungen in der Arbeit von geschlechtsspezifische Themen	61
7. Interpretation und Diskussion der Ergebnisse	63
8. Ausblicke, Schlussbemerkungen	67
9. Literaturverzeichnis	69
10. Eidesstattliche Erklärung	75